[hab] info

Jahresberichte 2023

Das jährlich wiederkehrende Ritual jedes Vereins: die Mitgliederversammlung. Gemäss Art. 9 unserer Statuten ist eine der Aufgaben der Mitgliederversammlung, die Jahresberichte der einzelnen Bereiche zu genehmigen … Die Jahresberichte zuhanden der Mitgliederversammlung vom 22. März 2024.

PRÄSIDIUM

Pride – Politik – Sport

Das Jahr 2023 stand für hab queer bern unter dem Jahresthema «Pride/Politik/Sport».

An zwei Prides waren wir als Organisation dabei. Zuerst im Juni an der Zurich Pride und Ende Juli an der BernPride. Der Anlass in Bern lag mir sehr am Herzen. Ich freute mich, dass nach 2017 endlich wieder eine Pride mit so vielen Menschen in Bern stattfand. Ein riesengrosses Dankeschön an die Organisator*innen für den wunderbar organisierten Anlass. Ich weiss, wie viel Arbeit in der Durchführung eines solchen Events steckt.

Ganz im Zeichen des Sports fanden vor der Pride Bern die EuroGames statt. Aus der ganzen Welt trafen sich queere Sportler*innen und massen sich in den unterschiedlichsten Disziplinen. Wir waren zwar nicht als Sportgruppe, sondern mit einem Informationsstand anwesend und konnten unser Angebot einem grossen Publikum präsentieren. Diese spezielle Woche trug dazu bei, die Rechte und Sichtbarkeit der LGBTIQA-Community zu stärken und zu fördern.

Im Bereich Politik half uns die **Politikgruppe** unter der Leitung von Mia Willener, die «richtigen» Mitglieder des Nationalrats zu wählen. Es sollten Menschen gewählt werden, die sich für unsere LGBTIQA-Anliegen national einsetzen werden. Die Arbeitsgruppe versuchte dies mit Statements und Portraits in unseren Medien zu erreichen. Ein herzliches Dankeschön an die Gruppe «Politik».

Unsere regelmässigen Veranstaltungen wie **«der fröhlicheMittwoch», die 3gang-Abende und «eifach Midwuch»** boten auch 2023 wieder allen Menschen (nicht nur) aus der queeren Community einen sicheren Raum für den Austausch und um Freundschaften zu pflegen. Vermehrt finden sich an den Abenden auch Menschen aus dem Quartier ein, die nicht zur queeren Community gehören, und wir alle verbringen den Abend zusammen beim Jassen oder einfach nur bei Gesprächen.

Mich freut sehr, dass wir uns so selbstsicher als queere Menschen zeigen und uns austauschen. Dies war eine meiner Visionen, als wir in die Villa Bernau einzogen.

Der regelmässige **Nachmittagstreff** im Marcel's Marcili bot den Gästen ebenfalls eine entspannte Atmosphäre für gemeinsame Gespräche.

Mit anderen Organisationen und Vereinen waren wir im vergangenen Jahr in regem Austausch und trafen uns an spannenden Anlässen.

Beispielsweise wurden wir von Network zum Neujahrsempfang im Stadttheater eingeladen. Am 12. September feierten wir zusammen das 175-jährige Bestehen des Bundesstaates Schweiz. Bundesrätin Baume-Schneider, Regierungsrat Christoph Neuhaus und Stadtpräsident Alec von Graffenried blickten zurück auf die spannende Zeit der Bildung unseres Bundesstaates.

Ebenfalls in der Heiliggeistkirche organisierten wir zusammen mit den Landeskirchen **den ersten queeren Gottesdienst in Bern.** Mehr als 140 Gottesdienstbesuchende trafen sich Ende April zum ökumenischen Anlass und feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst. Viel positives Feedback erreichte uns. 2024 werden wir diesen Anlass ausbauen und wiederholen.

An der Mitgliederversammlung des Vereins «Begegnung schwuler Männer» waren wir ebenfalls anwesend. Das grösste Traktandum war die Namensänderung in «Begegnung queerer Männer» und die entsprechend nötigen Statutenanpassungen.

Ein reger Austausch mit unseren Dachorganisationen LOS, TGNS, Inter-Action und Pink Cross fand auch 2023 statt. Beispielsweise können wir mit LOS ab 2023 neu eine Kombimitgliedschaft anbieten. Mit den anderen Organisationen war dies schon länger möglich. So findet eine noch bessere Vernetzung zwischen den Organisationen statt. Der Kontakt zu unseren Dachorganisationen bleibt für uns weiterhin wichtig, sind doch viele unserer Anliegen nationaler Art, und wir alle brauchen eine gute Vertretung.

Die Einladung zum Empfang bei der niederländischen Botschaft und das gemeinsame Brunchen auf dem Schiff mit Aargay waren besondere Momente der Vernetzung und des kulturellen Austauschs.

Die Beratungsgruppe «Schwule Väter» löste sich leider per Ende 2023 auf. Dies bedauern wir sehr. Sollte Bedarf nach Gesprächen unter schwulen Vätern bestehen, wird die Mailadresse aber noch weiterhin von Personen aus der Gruppe bewirtschaftet. Wende dich einfach an schwulevaeter@habqueerbern.ch.

In der **Gesprächsgruppe für schwule und bi-Männer** gab es Mitte Jahr einen Wechsel der Gesprächsleitung. Hermann Kocher übergab die Leitung der Gruppe an Walter Lehmann. Ich danke Hermann von Herzen für die Zeit und die überaus professionelle Leitung für die Betreuung der Gruppe. Ich bin froh, dass diese Gruppe weiterhin angeboten werden kann.

Die Zusammenarbeit mit der Aids Hilfe Bern (AHBe) und dem Checkpoint Bern zeichnet sich als überaus wertvoll aus. Checkpoint bietet in seinem Angebot persönliche Beratungen in den Bereichen schwul, lesbisch und trans. hab queer bern war als juristisches Mitglied an der Mitgliederversammlung dabei. Die durchgeführten Netzwerkaperos von AHBE vermitteln jedes Jahr neue Kontakte zu anderen Organisationen.

Ein grosses Thema aus der **Gruppe «Gesellschaft und Soziales»** war die Arbeit für die Vereinsgründung von «QueerAlternBern». Mit diesem Verein sollen die Anliegen der älteren queeren Menschen vertreten werden. Zusammen mit WyberNet und Network arbeiteten wir an der Vereinsgründung, welche mit der Gründungsversammlung vom 31. Oktober 2023 endete. Ich wünsche dem jungen Verein viel Erfolg. Eine Zusammenarbeit mit QueerAlternBern ist angedacht – es muss ja nicht alles neu erfunden werden.

2023 fanden wieder viele **spannende Anlässe** statt, an die ich mich gerne zurückerinnere. Der Besuch des Post-Verteilzentrums in Härkingen, der Führung im Kloster Rheinau, dem Besuch des Wasserkraftwerks Mühleberg oder dem Theaterabend «La cage aux folles» im Sternen Bümpliz ermöglichten uns, unser Wissen zu erweitern, die queere Kultur und Kunst zu erleben und die Gesellschaft untereinander zu geniessen. Kurt Hofmann danke ich für die Organisation der vielen Anlässe.

Der Vorstand traf sich an 12 Sitzungen. Die Mitgliederversammlung fand am 17. März 2023 statt. Am 9. Juni 2023 führten wir eine offene Retraite durch, welche von Hermann Kocher geleitet wurde. Der Vorstand erhielt aus dieser Retraite viele Inputs für die weitere Arbeit. Vielen Dank allen Teilnehmenden und besonders Hermann für die super Arbeit.

Nicht vergessen möchte ich allen Helfer*innen, die dazu beigetragen haben, dass wir unsere Angebote weiterhin anbieten können:

– der Bibliotheksgruppe, die an den queer-eat-and-meet-Abenden die Bücherschränke öffnet

– der Versandgruppe, welche dazu beigetragen hat, unsere Flyer und unsere habinfo an die Mitglieder zu versenden

– den Leitern der Beratungsgruppen Hermann Kocher, Walter Lehmann und Tobias Althaus für die Hilfestellungen, die sie Ratsuchenden geben

– den Mitgliedern der Gruppe «schwul60plusminus» für die grossartige Arbeit für die «um die 60jährigen»

– Nurten und ihrem Team für die feinen Menus an den 3gang-Abenden

– Moël Volken und dem Koch für die ebenfalls sehr schmackhaften Menus an den «eifach Midwuch-Abenden»

– den Rechnungsrevisor*innen für die Prüfung und Tipps bezüglich unserer Buchhaltung

– dem ganzen Vorstand für die super Zusammenarbeit

– Allen Dachorganisationen und regionalen Vereinen TGNS, Interaction, LOS, Pink Cross, Queersicht, Zwischenraum, AHBE, Checkpoint und anderen für die wunderbare Zusammenarbeit

Und natürlich gehört ein riesiges Dankeschön jedem Mitglied von hab queer bern für die Unterstützung.

Christoph Janser
Präsident

BERATUNG | QUEERE VERNETZUNG

«2024 nehmen wir einen neuen Anlauf!»

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt: 2023 war geprägt durch einige Grossereignisse mit teils grossen Auswirkungen auch auf meine Bereiche.

Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, den Teil Beratungen neu aufzugleisen. Einen Plan dafür hatte ich mir zurechtgelegt, aber der hat sich dann ziemlich schnell als allzu sportlich herausgestellt. Die Idee war – und sie ist übrigens auch heute noch aktuell – möglichst viele Synergien zu nutzen. Heisst, **mit anderen queeren Organisationen im Bereich Beratungen eine Zusammenarbeit anzustreben,** und so das Thema erstens auf mehrere Schultern zu verteilen und somit zweitens den ganzen Kanton mit Angeboten abdecken zu können.

Grundsätzlich waren wir (hab queer bern, Queer Mittelland, QueerBienne und QUEER THUN) uns einig, in dieser Richtung zusammen für Jemensch möglichst vielfältige Angebote zu erarbeiten.

Ich – oder wir – hatten aber die Rechnung ohne EuroGames, BernPride (und die anderen zehn Prides und CSDs in der Schweiz) und die nationalen Wahlen gemacht. Es war kaum Zeit, sich mehrmals zu treffen und zu planen, geschweige denn etwas Konkretes auf die Beine zu stellen. Eine Sitzung hier, ein Treffen da für eins der Ereignisse, da blieb beim akuten Personalmangel, mit dem wir alle zu kämpfen haben, einfach keine Zeit mehr übrig. **Also nehmen wir 2024 einen neuen Anlauf, in der Hoffnung, dass es jetzt funktioniert.**

Leider hat sich 2023 auch die **Gruppe «Schwule Väter» aufgelöst,** wobei immerhin die Mailadresse vorläufig noch bearbeitet wird, es gibt halt einfach keine Treffen mehr.

Beim **Queer-Networking** habe ich dafür Positives zu vermelden. Der Kontakt zu queeren politischen Netzwerken wurde ausgebaut, ebenso wie Kontakte zu anderen Vereinen im Kanton, die in irgendeiner Weise etwas mit Queerness zu tun haben. Ich profitiere dabei davon, dass ich in einer Doppelfunktion als Mitglied des HAB-Vorstands und als Co-Präsident*in von InterAction Schweiz Einsitz in diversen Gremien habe und somit auch die Interessen von hab queer bern vertreten und selbstverständlich auch immer neue Kontakte knüpfen kann. Ich darf mit Stolz sagen, die HAB ist in der Stadt Bern und im Kanton extrem gut vernetzt (teils gilt das auch für die ganze Schweiz).

Für 2024 ist das Ziel klar, die Beratungen sollen eine neue Struktur erhalten, und das Jahresthema «Alter» soll seinen Platz in meinem Bereich haben.

Urs Vanessa Sager
Ressort Beratungen/Queer-Networking

Foto: Daniel Frey

TREFFPUNKTE | VERANSTALTUNGEN | VERKNÜPFUNGEN

Veranstaltungen «à gogo»

Meine persönlichen Highlights 2023 waren sicher die EuroGames vom 26. bis 29. Juli und die BernPride vom 29. Juli!

Für hab queer bern betreute ich während den EuroGames auf dem Münsterplatz einen Informationsstand. Ich konnte da viele spannende Gespräche führen und mich mit vielen Menschen vernetzen.

Zu tollen Begegnungen mit interessierten Personen kam es auch während der BernPride am Stand auf dem Bundesplatz – trotz teilweise intensivem Regen. Und auch unser Wettbewerb fand Anklang.

Die Eckdaten der Veranstaltungen, die 2023 «à gogo» stattgefunden haben:

– Freitag, 10. Februar: Die Führung durch das Verteilzentrum der Post in Härkingen war mit über 30 Teilnehmenden ein toller Erfolg.

– Sonntag, 30. April: Der erste queere Gottesdienst in der Heiliggeistkirche stiess mit rund 140 Teilnehmenden auf grossen Anklang. Den Anstoss für den Gottesdienst gab unser Ressort.

– Samstag, 20. Mai: Führung durch das Kloster Rheinau im Rahmen des Kulturmonats «Warmer Mai».

– Freitag, 16. Juni: Besuch der Aufführung von «Lola Blau» mit Blick hinter die Kulissen.

– Montag, 26. Juni: Premiere des Stadtrundganges «Queer durch Bern – Eine Zeitreise gegen den Strom». Der Verein Stattland setzte diesen Rundgang auf meine Idee hin um.

– Sonntag, 2. Juli: Rundfahrt mit dem «Brunchschiff» des Vereins Aargay auf dem Hallwilersee.

– Samstag, 2. September: Die Besichtigung des Wasserkraftwerks Mühleberg lockte leider sehr wengie Interessierte an – war aber sehr spannend.

– Mittwoch, 6. September: Besuch der Premiere der hervorragenden Inszenierung von «La Cage aux Folles» im Sternensaal in Bümpliz.

– 2. bis 8. November: Queersicht, das Berner Filmfestival, das wir Jahr für Jahr unterstützen – und dafür ein (bewegtes) Kinodia zeigen durften.

– Sonntag, 24. Dezember: Heiligabend in der Villa Bernau – ein Anlass, der mir sehr am Herzen liegt.

Unsere queer-eat-and-meet-Abende in der Villa Bernau mit «3gang» und «eifach Midwuch» waren auch im letzten Jahr gut besucht. Damit die 3gang-Abende noch spannender werden. versuche ich vermehrt kurze Veranstaltungen einzubauen.

An dieser Stelle ein grosser Dank an unsere Köchin Nurten, die uns immer wieder kulinarisch verwöhnt und überrascht.

Bereits jetzt freue ich mich auf das **Konzert mit Michał Orgasiński** am 15. Mai im Rahmen eines 3gang-Abends und dem diesjährigen Kulturmonats «Warmer Mai» und auf den **zweiten queeren Gottesdienst** am 28. April 2024 in der Heiliggeistkirche Bern.

Kurt Hofmann
Ressort Treffpunkte, Veranstaltungen, Verknüpfungen

POLITIK

Dem Populismus zum Trotz

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Wahlen, der EuroGames und der BernPride. National gesehen waren die Wahlen 2023 trotz des leichten Rechtsrutsches nicht ausschliesslich negativ, besonders die etwas überraschende Wahl von Anna Rosenwasser in den Nationalrat lässt auf eine positive Entwicklung für queere Menschen in Bundesbern hoffen.

Auch im Kanton Bern gab es 2023 eine paar positive Punkte, so hat der Vorstoss «unserer» Barbara Stucki dazu geführt, dass **die Kantonspolizei Bern seit dem 1. Januar 2023 eine Hassdelikte-Statistik führt und Polizisten im Umgang mit queeren Menschen sensibilisiert werden.** Die Beflaggung der Stadt Bern zum Anlass der EuroGames und der BernPride waren auch ein absolutes Highlight im 2023 sowie die beiden Anlässe an sich.

Der Wahlkampf hat uns einmal mehr vor Augen geführt, dass der Populismus leider weiterhin salonfähig ist, und **dass gerade queere Menschen immer noch gerne das Ziel feiger Attacken sind.** Umso wichtiger ist gerade jetzt, zu wissen, dass die Polizei ihren Auftrag ernst nimmt und bereit ist, vermehrt mit unserer Community zusammen zu arbeiten. Die AG Politik, Daniel Frey, Barbara Stucki und ich konnten uns mit den Verantwortlichen der Kapo Bern diesbezüglich austauschen, und wir werden im 2024 den einen oder anderen Anlass mit der Kapo gemeinsam durchführen.

Die Anti-Woke-Kampagne populistischer Parteien macht keinen Hehl daraus, dass unser «Lebensstil» nicht dem entspricht, was man sich vorstellt; dass diese Bewegung gerade aus fundamentalistisch-freikirchlichen Kreisen Unterstützung erhält, ist nicht überraschend, spricht aber Bände. Bedauerlich ist hingegen, dass es auch in unserer Community Menschen gibt, die sich, oft aus Furcht, die erlangten Rechte aufs Spiel zu setzen, diesen Strömungen anschliessen und teilweise gegen uns wettern. Ob es uns passt oder nicht, die «Ehe für alle» ist woke, schon das Partnerschaftsgesetz war woke, es war schon woke, das Verbot der Homosexualität aufzuheben. Es geht doch darum, vorwärtszugehen und aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. **Also bleiben wir auch 2024 woke und tragen unsere Community weiter in die Zukunft.**

Damit die Politik unserer Community auch in den kommenden Jahren dienlich sein kann, wird die AG Politik sich mit den weiteren kantonalen Organisationen austauschen und so Synergien schaffen. Dies soll einerseits mit den Organisationen, aber auch mit der Community im Kanton Bern, beispielsweise an Anlässen, geschehen.

Mia Willener
Ressort Politik

BIBLIOTHEK

«Den Büchern geht es gut»

Die Bibliothek verlor auf Ende 2023 ein langjähriges Mitglied: Adrian Reichenbach, seit 22 Jahren ein fester Wert in unserer Gruppe. Adrian fiel durch kluge Urteile beim Büchereinkauf auf, war beliebtes Gspänli beim Katalogisieren, produzierte die blauen DVD-Hüllen, sorgte für den Materialnachschub aus dem Fachhandel und hatte an den Sitzungen stets den Überblick. Bei geselligen Anlässen der Gruppe fehlte Adrian nie. Ein riesiges Dankeschön, lieber Adrian, für dein langjähriges Wirken in der Bibliothek. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Auch die verbliebenen Bibliothekare **Andreas Mosimann, Markus Oehrli, Peter Greber und Ueli Tschanz** waren beschäftigt mit Einkaufen und Katalogisieren sowie mit dem Hüten der Bibliothek jeweils am ersten und dritten Mittwoch in der Villa Bernau. Zur Abwechslung gönnten wir uns einen Ausflug an den Tag der offenen Tür bei der Firma A. Vogel in Roggwil TG, wo wir fleissig Kräutersalz mischten und Hustensirup besorgten.

Nach den Menschen nun ein Wort zu den Medien selber: **Den Büchern geht es gut. Doch physische audiovisuelle Medien haben es schwer. Streaming-Dienste dominieren den Markt.** Das hat zur Folge, dass in absehbarer Zeit immer mehr Filme nicht mehr auf DVD erscheinen werden. Auch haben immer weniger Menschen die Möglichkeit, DVDs abzuspielen. Gemäss unserer Ausleihstatistik werden aktuell noch regelmässig DVDs ausgeliehen. Wir werden die Entwicklung jedoch genau verfolgen und falls erforderlich unsere Einkäufe entsprechend anpassen (müssen).

Im Berichtsjahr konnten wir die Ausleihzahlen halten. Praktisch genau gleich viele Medien wie im Jahr zuvor wurden von euch ausgeliehen (und hoffentlich auch gelesen und abgespielt). Diese Zahlen sind an sich erfreulich. Weniger gefällt uns die Tatsache, dass sich die Ausleihe immer mehr auf einen kleinen Kreis von Stammkunden konzentriert. Deshalb der Aufruf an alle: Besucht die Bibliothek, leiht fleissig aus und geniesst.

Markus Oehrli,
Arbeitsgruppe Bibliothek

→ onlinekatalog.habqueerbern.ch

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

«Wir sind SCHÖNalt»

Auch 2023 drehte sich in der Arbeitsgruppe «Gesellschaft und Soziales» alles um die Thematik rund um «schwul60plusminus». Ich danke herzlich **Martin Dobler, Chris Duursma, Hans Peter Hardmeier, Hermann Kocher, Max Krieg und Daniel Rothacher** (er stiess im Juli zu unserer Gruppe) für die tatkräftige und kreative Mitarbeit. Ein grosses Merci geht an Max Krieg, der unsere Sitzungen gewissenhaft protokolliert.

Etabliert hat sich unser alle 14 Tage stattfindende **Nachmittagstreff im Marcel's Marcili** unter der Leitung von Hans Peter Hardmeier. Um die Teilnehmer auch kurzfristig erreichen zu können gibt es jetzt sogar einen WhatsApp-Kanal. Ein grosses Merci geht an dieser Stelle zudem an Marcel Winkelmann. Es ist nicht selbstverständlich, dass er sein gemütliches Restaurant für unseren Nachmittagstreff extra offen hält.

Ein wichtiges Angebot ist die **Gesprächsgruppe für schwule und bi Männer.** Diese ist als Ergänzung zu den eher lockeren Möglichkeiten, andere zu treffen, gedacht. Sie bietet eine gute Gelegenheit, Anliegen und Fragen vertieft zu diskutieren. Während fast drei Jahren hat Hermann Kocher die Gruppe geleitet. Vielen Dank! Im Herbst hat er diese Aufgabe Walter Lehmann übergeben.

Nach dem Tod «unseres» Arztes Peter Maurer häuften sich bei uns die Anfragen nach (schwulen) Hausärzten unseres Vetrauens. Anfang 2023 konnten wir unter der Überschrift **«hab queer bern sucht Vertrauensärzt*innen für LGBTIQ-Menschen»** im offiziellen Informationsorgan der Ärztegesellschaft des Kantons Bern (doc.be) einen Aufruf abdrucken. Leider war das Feedback darauf sehr enttäuschend. Danke Max Krieg, dass du da so hartnäckig dran geblieben bist.

Der Höhepunkt für uns war sicher der **«Altersnachmittag» vom 18. März** in der Villa Bernau, der eigentlich nicht ein «Altersnachmittag» hatte sein wollen. Thema war trotzdem das Älterwerden!

In diesem Sinne verbrachten dann auch rund 35 schwule und bi Männer ein paar Stunden zusammen: Erfahrungen und Befürchtungen im Hinblick auf das Älterwerden reflektierend, aber auch mit einem hoffnungsvollen Blick nach vorne – und einem anschliessenden, gemeinsamen Abendessen.

Danke Hermann Kocher für den roten Faden, der uns perfekt durch den «Altersnachmittag» führte.

Nachdem unser Verein die Zusammenarbeit mit der LGBTIQ-Helpline gekündigt hat, sind wir vermehrt **Anlaufstelle für die Fragen von älteren schwulen und bi Männern.** Zudem haben wir festgestellt, dass viele beratende Angebote vor allem für jüngere Queers ausgelegt sind. Wir haben deshalb im Verlaufe des Jahres ein Konzept erarbeitet, wie wir da agieren könnten. Ein entsprechendes Konzept steht, wir werden es bis voraussichtlich Ende März 2024 umsetzen.

Auch 2023 erschien die habinfo sechsmal. Themen waren u.a. Zukunftsvisionen, Beratung, «La Cage aux Folles» in Bümpliz, «Ehe für alle» in der Ukraine, der neue Verein queerAlternBern, die National- und Ständeratswahlen und Polizist*innen im Umgang mit Hassdelikten. Texte schrieben Henry Hohmann, Christoph Janser, Max Krieg, Andy Künzler, Urs Vanessa Sager, Eva Schmid, Barbara Stucki, Daniel Weber und Mia Willener. Und ein grosses Dankeschön verdient Markus Oehrli für das gewissenhafte Lektorat.

Daniel Frey
Ressort Gesellschaft und Soziales

KOMMUNIKATION

«Auf eine aufregende Zukunft!»

Wir blicken auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr mit den EuroGames und der BernPride zurück. Unsere aktive Rolle bei der Kandidatenvorstellung hat die politische Bildung der Jugendlichen durch informative Veranstaltungen und digitale Plattformen gefördert. Der Bereich «Kommunikation und Jugend» unseres Vereins wird weiterhin innovative Wege finden, um die Gemeinschaft zu stärken. Grosser Dank geht an alle Teammitglieder und Partner*innen für ihren Beitrag. Mit einem wehmütigen Blick zurück möchte ich mich für die spannende Zeit bedanken. Es war mir eine Ehre, Teil dieses engagierten Teams zu sein – werde ich mich doch auf die MV hin aus dem Vorstand verabschieden. Ich danke allen für die Unterstützung und das Vertrauen. Möge hab queer bern weiterhin für Vielfalt und Inklusion stehen. Auf eine aufregende Zukunft!

Sasha Hug
Ressort Kommunikation